Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Von Gottes Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Demnach Wir mit ungnädigsten Mißfallen vernehmen/ wie daß hin und wieder in Unsern Landen der Sabbath oder Sontag und andere Feyer- auch Buß und Bettage in viele Wege nicht allein mit Zechen und spielen in denen Schencken und Krügen zwischen und unter denen Predigten/ sondern auch woll gar mit Hand- und FeldArbeit profaniret und entheiliget werde[n] ... gegeben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin den 6. Octobr Anno 1694

[S.l.], 1694

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0001
DFG

< Soll > Mk_4063(1)
Mss
~~Mk_02.(1.)~~

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0002
DFG

1694

~~88~~

73

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0003
DFG

VOn GOTTES Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/

Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr/

DEmnach Wir mit ungnädigsten Mißfallen vernehmen/ wie daß hin und wieder in Unsern Landen der Sabbath oder Sontag und andere Feyer- auch Buß und Bettage in viele Wege nicht allein mit Zechen und spielen in denen Schencken und Krügen zwischen und unter denen Predigten/ sondern auch woll gar mit Hand- und Feld Arbeit profaniret und entheiliget werdē/ und aber Wir solches und dergleichen ärgerliches dem Göttl. Gesetze/ und Unser publicirten Policey- und Land- auch sonst andern nach und nach solcher wegen ausgelassenen Fürstl. Verordnungen zu wieder lauffendes Unwesen/ als wodurch der gerechte GOtt zum Zorn und Straffe bewogen wird/ gäntzlich wollen abgeschaffet und eingestellet wissen; Als ist hiemit Unser gnädigster und gantz ernstlicher Befehl/ daß niemand es sey auff dem Lande/ oder in denen Städten sich des Son- oder Fest Tages zwischen oder unter den Predigten in Bier Wein oder Brandweins Zechen finden lassen/ noch die sonst gewöhnliche Arbeit an Sontägen verrichten/ oder zuverrichten nicht zugeben und verstatten/ sondern sich dessen gäntzlich eüssern und enthalten soll/ Gestaltsamb Unsere Beambte/ und ein Jede mediat Obrigkeit auff dem Lande/ also auch Bürgermeister/ Stadtvögte/ Gerichte und Räthe in denen Städten hiemit gnädigstes ernstes befehliget werden/ mit allem Fleisse dahin zusehen/ daß dieser Unser heylsahmen und zur Beförderung der Ehre GOttes/ und Abwendung dessen angedroeten ernstlicher Straffe/ angesehen gnädigstenē Verordnung hinführo von Männiglichen gehorsamblich gelebet/ zu dem Ende/ die Schenck- und Krug-Häuser zum öfftern visitiret, die Verbrechere in arrest und Hafft genommen/ und mit ernstlicher Straffe an Gelde und Gefängniß/ den Umbständen nach/ angesehen/ alß auch Unß/ zu weiterer Verordnung Nahmkündig gemachet werden mögen und sollen. Ein jeder hat sich hiernach zu achten/ und für Schaden und Ungelegenheit vorzusehen. Uhrkundlich unter Unserm Fürstlichen Insiegel/ und gegeben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin den 6. Octobr Anno 1694.

Friedrich Wilhelm.

L.S.

DFG
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0004
Universitäts Bibliothek Rostock

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0005
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0006
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0007
DFG

VON GOTTES Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/

Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr/

DEmnach Wir mit ungnädigsten Mißfallen vernehmen/ wie daß hin und wieder in Unsern Landen der Sabbath oder Sontag und andere Feyer- auch Buß und Bettage in viele Wege nicht allein mit Zechen und spielen in denen Schencken und Krügen zwischen und unter denen Predigten/ sondern auch woll gar mit Hand- und Feld Arbeit profaniret und entheiliget werdē/ und aber Wir solches und dergleichen ärgerliches dem Göttl. Gesetze/ und Unser publicirten Policey- und Land- auch sonst andern nach und nach solcher wegen ausgelassenen Fürstl. Verordnungen zu wieder lauffendes Unwesen/ als wodurch der gerechte GOtt zum Zorn und Straffe bewogen wird/ gäntzlich wollen abgeschaffet und eingestellet wissen; Als ist hiemit Unser gnädigster und gantz ernstlicher Befehl/ daß niemand es sey auff dem Lande/ oder in denen Städten sich des Son- oder Fest Tages zwischen oder unter den Predigten in Bier Wein oder Brandweins Zechen finden lassen/ noch die sonst gewöhnliche Arbeit an Sontägen verrichten/ oder zuverrichten nicht zugeben und verstatten/ sondern sich dessen gäntzlich eüssern und enthalten soll/ Gestaltsamb Unsere Beambte/ und ein Jede mediat Obrigkeit auff dem Lande/ also auch Bürgermeister/ Stadtvögte/ Gerichte und Räthe in denen Städten hiemit gnädigstes ernstes befehliget werden/ mit allem Fleisse dahin zusehen/ daß dieser Unser heylsahmen und zur Beförderung der Ehre GOttes/ und Abwendung dessen angedroheten ernstlicher Straffe/ angesehen gnädigstenē Verordnung hinführo von Männiglichen gehorsamblich gelebet/ zu dem Ende/ die Schenck- und Krug-Häuser zum öfftern visitiret, die Verbrechere in arrest und Hafft genommen/ und mit ernstlicher Straffe an Gelde und Gefängniß/ den Umbständen nach/ angesehen/ alß auch Unß/ zu weiterer Verordnung Nahmkündig gemachet werden mögen und sollen. Ein jeder hat sich hiernach zu achten/ und für Schaden und Ungelegenheit vorzusehen. Uhrkundlich unter Unserm Fürstlichen Insiegel/ und gegeben auff Unser Residentz und Vestung Schwerin den 6. Octobr Anno 1694.

Friedrich Wilhelm.

L.S.

DFG
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769499295/phys_0008
Universitäts Bibliothek Rostock